

Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.

Dietrich Bonhoeffer

Glaube ist mehr
als Kirchen-
mitgliedschaft

Erlebnisse in Malawi 2006

Children's Ministry, Lehrerin und Kinderbibel

Am Morgen, wenn wir mit viel Spass und Spiel unsere Kinderprogramme so gestalteten, dass für alle etwas dabei war, war die Lehrerin immer anwesend. Sie lernte die Lieder mit uns und sorgte für Ruhe in der grossen Kinderschar. Am Ende der Woche, schenkte ich ihr die Kinderbibel. Die Freude war gross. Wir haben sie zusammen angeschaut und uns gut unterhalten. Sie will die biblischen Geschichten den Kindern erzählen und die gelernten Lieder mit ihnen singen.



Borridge und zu wenig Esslöffel

Nach dem Kinderprogramm, gab es jeweils für die Kleinen eine Mahlzeit. Wir verteilten das Essen und waren beim Essen des Borridge's behilflich. Jedem Kind stellte man einen Teller hin und sie waren so diszipliniert, dass keines dem andern seinen Teller wegnahm, was mich sehr beeindruckte. Es hatte immer zu wenig Löffel zum essen und so hatten zwar mit der Zeit alle einen Teller vor sich aber ev. keinen Löffel. Unser erster Ausflug in einen Supermarkt war dazu bestimmt, dass Yoice mit mir, Esslöffel für die Kinder kaufen konnte, habt ihr nicht gewusst, oder? Beim nächsten Borridge verteilen sollten dann 60 Löffel mehr sein.

Pastors Retraite und Trommeleinkauf in Salima

Am Donnerstag, 20. Juli, besuchten Reto, Anita, Regula, Peter und ich die Pastoren Retraite in Salima, am schön gelegenen Malawisee. Wir wurden wie Könige empfangen und durften auf roten Stühlen vorne sitzen und viele schwarze Gesichter beobachteten uns. Reto und Regula hielten ihre Referate. In der Pause hielten wir uns am schönen Sandstrand auf und hatten Gelegenheit uns mit den Pastoren zu unterhalten.

Bei unserem ersten Ausflug auf den Markt, wo ich mir eine Trommel erstehen wollte, sprach mich der Verkäufer mit Namen an. Er stellte sich als Philipp vor und er habe mich an der Pastoren Retraite getroffen, wo er mit seinem Pfarrer teilnahm. Ich habe zwei Trommeln bei ihm gekauft.

Heimflug und wieder in unserer Welt

Viel zu schnell waren diese zwei Wochen vorbei und doch war es genug lang, dass das Land, das World Relief Team, die Bevölkerung und vor allem die Kinder, ans Herz gewachsen sind. Wir haben soviel eindrückliches erlebt und gelebt, es lässt nicht mehr los. Unser Alltag holt uns schnell wieder ein, aber doch bin ich noch in Malawi und die Bilder aus dem südlichen Afrika sind da, in allen Alltagssituationen. Ich betrachte es als ein grosses Vorrecht, dass ich solche Ferien machen durfte und danke meinem himmlischen Vater dafür.